



WVPM – Wissenschaftliche Vereinigung für Psychomotorik  
und Motologie e.V.

**JAHRESTAGUNG 2026**

*Leib – Bewegung – Erkenntnis: Methodologische  
Perspektiven der Motologie und Psychomotorik*

Sa., 17. Januar 2026

Ort:  
Philipps-Universität Marburg  
Institut für Sportwissenschaft und Motologie  
Barfüßerstraße 1  
35032 Marburg an der Lahn

INHALT

1. Überblick Tagungsprogramm
2. Abstracts und Aufträge
3. Anmeldung und Teilnahmebedingungen

## 1. ÜBERBLICK TAGUNGSPROGRAMM

### **SAMSTAG, 17.01.2026**

- 09:30 Uhr Ankommen:  
Institut für Sportwissenschaft und Motologie  
Barfüßerstraße 1  
35032 Marburg an der Lahn
- 10:00 Uhr Bewegter Start „Proxemische Zonen in Bewegung“
- 10:30 Uhr Begrüßung & Kurzvortrag: Einblick in die  
Neubesetzung der Professur für Motologie und  
Psychomotorik  
**Uni.-Prof. Dr. phil. Ulf Henrik Göhle**
- 10:45 Uhr Hauptvortrag I: **PD Dr. Prisca Bauer, PhD** – „*Zwischen  
Bewegung und Bewusstsein – Mikrophänomenologie  
als Brücke zwischen Praxis und Forschung*“
- 11:45 Uhr **Kaffeepause**
- 12:00 Uhr Hauptvortrag II: **Dr. sc. nat. Jan C. Schuller** -  
„*Messbare Signaturen von Leiblichkeit –  
erkenntnistheoretische Herausforderungen einer  
quantitativen Motologie*“

13:00 Uhr **Mittagspause**

14:00 Uhr Kolloquium: Promotionen, Promotions- und  
Forschungsvorhaben - Posterpräsentationen und  
Kurzdiskussionen  
Impuls und Moderation: **Prof. Dr. Martin Vetter**  
(Hinweis: Weitere Last-Minute-Anmeldungen bis zum  
01.12.2025 möglich!)

15:30 Uhr **Kaffee-Pause**

16:00 Uhr Arbeits- & Vernetzungsgruppen I-III

17:30 Uhr Plenum & Ergebnissicherung

18:00 Uhr Gemeinsamer Abschluss

## 2. ABSTRACTS UND AUFTRÄGE

Samstag, 10:45 Uhr Hauptvortrag I: **PD Dr. Prisca Bauer, PhD**

***Zwischen Bewegung und Bewusstsein – Mikrophänomenologie als Brücke  
zwischen Praxis und Forschung***

*Die Mikrophänomenologie ist eine Methode, um subjektive Erfahrungen in  
ihrer feinen zeitlichen, leiblichen und affektiven Struktur zu erforschen. Sie  
eröffnet so neue Perspektiven auf Bewegung, Wahrnehmung und  
Bewusstseinsprozesse, die in motologischen, therapeutischen und  
wissenschaftlichen Kontexten gleichermaßen relevant sind. Der Vortrag*

*führt in zentrale Prinzipien und Anwendungsmöglichkeiten mikrophänomenologischer Forschung ein und zeigt, wie sie als Brücke zwischen gelebter Praxis und empirischer Untersuchung dienen kann. Ziel ist es, auf zu zeigen wie die Mikrophänomenologie neue Wege des Verstehens von Bewegung, Bewusstsein und leiblicher Präsenz eröffnen kann.*

**Zur Person: PD Dr. Prisca Bauer, PhD** ist seit 2019 am Universitätsklinikum Freiburg tätig, zunächst als Assistenzärztin und seit 2024 als Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie mit Schwerpunkt Tiefenpsychologie. 2025 wechselte sie von der Klinik für psychosomatische Medizin und Psychotherapie an das Freiburger Institut für Musikermedizin. Ihr Studium (Humanmedizin und Musik mit Bratsche als Hauptfach) absolvierte sie in den Niederlanden (Utrecht). Ihre Promotion (PhD) erfolgte im Bereich der klinischen Neurophysiologie und Epileptologie am University College London. Anschließend forschte sie von 2016-2019 als Post-Doc am Lyon Neuroscience Research Centre zu veränderten Bewusstseinszuständen im Rahmen von Meditation und Hypnose mit bildgebenden Verfahren wie fMRT. Sie habilitierte sich 2024 an der Universität Freiburg zum Thema „Neurologische und phänomenologische Aspekte der Neuropsychosomatik mit Fokus auf Epilepsie“.

*Klinisch liegt ihr Fokus auf der Behandlung funktioneller Körperbeschwerden, dissoziativer und somatoformer Störungen sowie Angststörungen, Depressionen und Belastungsreaktionen. Ihre aktuellen Forschungsschwerpunkte umfassen neurophänomenologische Zugänge zur Verkörperung (Embodiment), sowie die Bedeutung veränderter Selbst- und Körperwahrnehmung im Kontext von Erkrankung und Gesundheit. In ihren Forschungsprojekten kombiniert sie methodologische Ansätze aus den Neurowissenschaften, Linguistik und Philosophie und ist Expertin in der Anwendung der Mikro-phänomenologischen Interviewmethode.*

**12:00-12:30 Uhr - Kaffeepause**

**Samstag, 12:00 Uhr Hauptvortrag 2:**

**Dr. sc. nat. Jan Schuller**

**„Messbare Signaturen von Leiblichkeit – erkenntnistheoretische Herausforderungen einer quantitativen Motologie“**

Die neue Forschungsstrategie der Motologie setzt auf die empirische Erfassung hochfrequenter leiblicher Phänomene. Doch wie lassen sich Prozesse wie Zwischenleiblichkeit, Interaffektivität oder Ko-Regulation statistisch überhaupt fassen? Der Vortrag widmet sich den erkenntnistheoretischen Problemen einer solchen Quantifizierung: von Fragen der kausalen Inferenz-Statistik bis hin zur Suche nach messbaren Signaturen von Leiblichkeit. Im Zentrum steht dabei der fundamentale Widerspruch: Wir sind alle gleich – und zugleich ist jeder Mensch verschieden. Beides ist wahr, und genau diese Spannung fordert die Motologie heraus, wenn sie Leiblichkeit in Zahlen übersetzen und doch dem Einmaligen jedes Menschen gerecht werden will.

**Zur Person: Dr. sc. nat. Jan C. Schuller**

studierte in Tübingen und Bremen Biologie und Statistik an der ETH Zürich, Promotion über Schlafforschung an der ETHZ, war international tätig in Krebsforschung und Pharmakologie, ist Gründer von „True Signal“ in Brüssel und als Gitarrist, Komponist und Maler tätig.

### 3. ANMELDUNG UND TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Ein Streamingangebot besteht nicht.

**TAGUNGSKOSTEN:** keine (Anmeldung erforderlich, keine Garantie für Teilnahme, wenn maximale Anmeldungsanzahl erreicht)

BANKVERBINDUNG für Spenden  
Wissenschaftliche Vereinigung für Psychomotorik und Motologie (WVPM)  
Bank Sparkasse Marburg-Biedenkopf  
IBAN: DE61 5335 0000 0000 1195 39  
BIC: HELADEF1MAR

ANMELDUNG  
[info@wvpm.org](mailto:info@wvpm.org)  
[www.wvpm.org](http://www.wvpm.org)